

# Beratung bei Caudophagie

Nicole Hellenkamp



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

MuD-Tierschutz

**EINE FRAGE  
DER HALTUNG**  
Neue Wege für mehr Tierwohl

**ptble**  
Projekträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



Förderkennzeichen 2813MDT004



## Das Projekt

### Umsetzung eines Beratungskonzeptes beim Auftreten von Caudophagie bei Schweinen

- Ziele:
  - Standardisiertes Analyse- und Beratungskonzept
  - Betriebliche Schwachstellenanalyse
  - Vernetzung der Beratung in den Bereichen Produktionstechnik (ERW) und Tiergesundheit (Hoftierarzt)
- Begleitung von Betrieben in den freiwilligen Kupierverzicht



# Ablauf der einzelbetrieblichen Beratung



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Stallrundgang/Schwachstellenanalyse

### Tierindividuelle Faktoren

- Genetik
- Alter
- Geschlecht

### Haltung

- Aufstallung
- Platzangebot
- Stallklima (Datenlogger)
- Zugluft

### Fütterung

- Futter/Fütterungstechnik
- Futterkonfektion
- Wasser / Qualität und Versorgung



### Allgemeine Faktoren

- Betriebsgröße
- Witterung

### Stressfaktoren

- Lärm
- Fliegen
- Luftbelastung

### Tierverhalten/Tiergesundheit

- Verhalten in der Bucht
- Vorerkrankungen
- Blutbild
- Hygienecheck

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



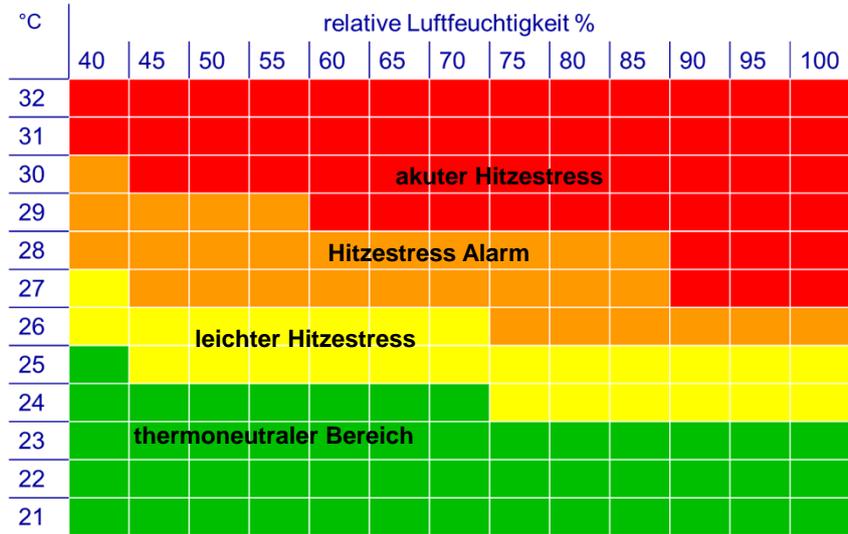
## Charakterisierung der beteiligten Betriebe

- Zeitraum: Juni 2014 bis Dezember 2015
  - Anzahl Betriebe: n = 66
    - Sauen: 1 %
    - Ferkelaufzucht: 17 %
    - Schweinemast: 82 %
  - Tiere kupiert: 97 %
  - Auftreten zum wiederholten Mal: 97 %
  - Anzahl der gleichzeitig betroffenen Buchten: ≤ 14
- Tierbeobachtung verbessern und schneller reagieren!

## Charakterisierung der Tiere

- Genetik Mutter
  - tierindividuelle Effekte innerhalb der Genetik?*
- alle Gewichtsbereiche betroffen
- Auffälligkeiten im Verhalten:
  - unruhig/aggressiv: 50 %

## Temperaturempfindungen von Schweinen

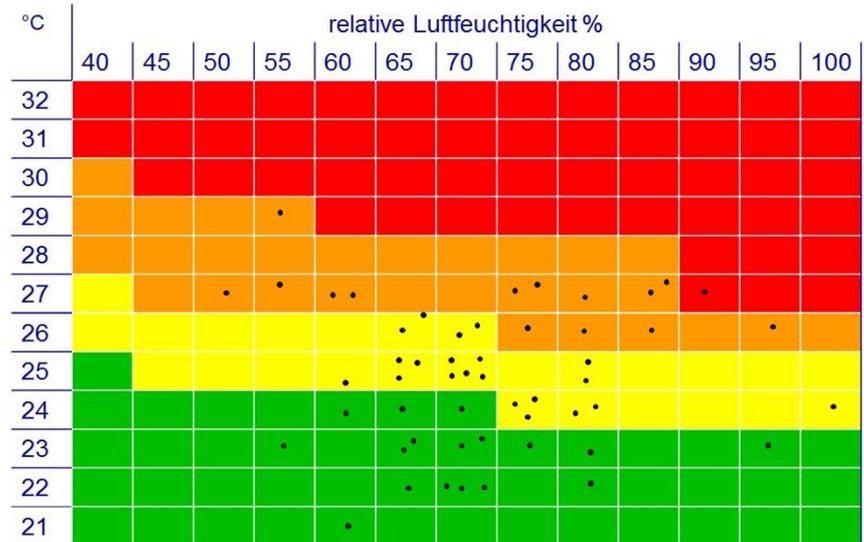


Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie

Iowa State University

## Projekt-Betriebe



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie

INSTITUT FÜR TIERRECHT UND TIERWELT

## Effekte des Futters

Fertigfutter:	22 %
Selbstmischer mit CCM:	35 %
Selbstmischer ohne CCM:	43 %

### Futterkonfektionierung

- Granulat: 9 %
- mehlformig: 33 % zu feine Vermahlung: 0%
- flüssig: 57 % TM ≤ 22 %: 19 %

### Versorgung mit Nahrungsfasern

Empfehlung (nach Stalljohann 2014)

- aNDFom ≥ 140g/kg FM: n = 29
- aNDFom – ADFom ≥ 100g / kg FM: n = 2

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Effekte der Fütterung

zu viele Tiere / Fressplatz: 33 %

+

TM < 22 %: 19 %

= 9 %



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Wasserversorgung

zu viele Tiere / Tränke



+

Durchflussrate  
zu gering / zu hoch



/

Eisen- / Mangan- /  
Sulfatgehalt zu hoch



+



Temperatur  
zu hoch

= 9 %

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Umgesetzte Maßnahmen

Vom Landwirt als sinnvoll eingestuft

Lüftung (56 %), z.B.:

- Einstellungen anpassen/Lufrate erhöhen bzw. senken
- Löcher abdichten/Zugluft abstellen
- Fühler/Technik austauschen
- Lüftungsberatung

Futter (59 %), z.B.:

- Rohfaser/NDF erhöhen
- TS-Gehalt erhöhen

Wasser (77 %), z.B.:

- Durchflussmenge erhöhen/senken
- Zusätzliche Tränken anbringen

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Weitere Maßnahmen

- 20 Betriebe haben zusätzliches Beschäftigungsmaterial eingesetzt und es als sinnvoll eingestuft.
  - Vor allem genannt werden:
    - Seile
    - Luzerne
    - Knabberrohre
    - Leckmasse
    - Heu
- In 13 Fällen wurde den Tieren mehr Platz angeboten. 11 Betriebsleiter empfanden diese Maßnahme als sinnvoll.
- 6 mal wurde die Herkunft gewechselt, anschließend ist kein neues SB aufgetreten
- **Beißer und gebissene separieren!**

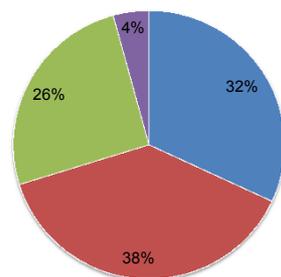
Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Kostenpflichtige Beratung (408 €)?

Weiterempfehlung 100 %



- ja
- nur bei großen Problemen mit Schwanzbeißen
- nein
- keine Aussage

Frage: Würden Sie ein solches Beratungsangebot inkl. Betriebscheck, Klimamessungen, Analyse von Futter- und Wasserproben und einer gemeinsamen Besprechung mit ihrem Hoftierarzt auch kostenpflichtig zu einem Preis von ca. 408 € in Anspruch nehmen?

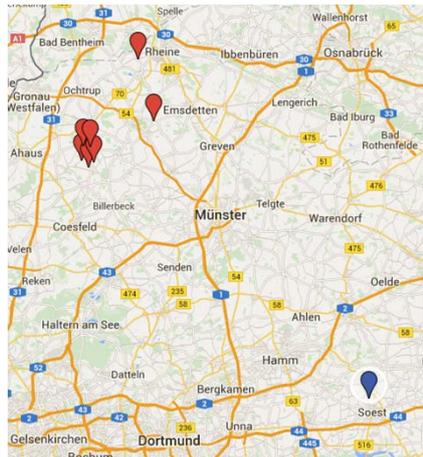
Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Einstieg in den Kupierverzicht

### Betriebe



- 7 Betriebe aus dem westlichen bzw. nördlichen Münsterland
- zunächst 1 Betrieb aus dem Landkreis Hameln (Niedersachsen)
  - Nach gemeinsamer Entscheidung von Hoftierarzt, SGD, FH und Landwirt wurde die Teilnahme im Projekt abgebrochen, da Beratungsempfehlungen nicht zeitnah umgesetzt werden konnten
- Start im August 2015

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Eckdaten der Betriebe

- 60 - 180 Sauen pro Betrieb
  - 4 Wochen Säugezeit
- 140 - 800 Ferkelaufzuchtplätze pro Betrieb
- 450 - 1440 Schweinemastplätze pro Betrieb
- Buchtengröße Ferkelaufzucht: 8 – 33 Tiere
- Buchtengröße Mast: 7 – 48
- alle wirtschaften konventionell
- haben bei kupierten Tieren kaum Probleme mit Schwanzbeißen
- setzen als Beschäftigungsmaterial bisher nur Ketten mit Ball oder Holz ein
- Raufutter wird nicht angeboten

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Vorbereitung der Betriebe

- Durchführung der Schwachstellenanalyse
- Absprache von Maßnahmen zur Minimierung von Risikofaktoren, z.B.:
  - max. Tierzahl pro Bucht
  - Anpassen von Lüftungseinstellungen
  - Zusätzliche Wasser-/Futterschalen bzw. zusätzliche Tränken anbringen
  - Erneuerung von Tränken
  - Beschäftigungsmaterialien
  - Mehrmals tägliche Raufuttergabe
  - Notfallpaket
- Schulung zum Thema Kupierverzicht
  - Tierbeobachtung, Notfallmaßnahmen,...

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Vorbereitung der Betriebe



Temperatur und Zugluft  
im Auge behalten

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Maßnahmen

### Zusätzliches Wasser- bzw. Futterangebot



- Gute Akzeptanz bis max. zur 3. Woche in der FA

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Maßnahmen

### Zusätzliches Beschäftigungsmaterial



- Luzerne, Heu, Maissilage, Grassilage, Maispflanzen, Papiersäcke, Karton, Leckmasse, Seile, Holz, Lecksteine
- Materialien werden auf den Betrieben unterschiedlich gut angenommen
- Seile durchweg positiv
- Wechselnd anbieten

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Ablauf

- Geburt der Tiere im August/September 2015
- pro Betrieb 21 – 51 unkupierte Tiere
  - Mit kleinen Gruppen starten! Tierbeobachtung muss erlernt werden!
- Haltung der unkupierten Tiere in 1 – 4 Buchten
- Würfe wurden überwiegend zusammengelassen
  
- Betriebsbesuche überwiegend im 2-Wochen-Rhythmus
  - Betriebsblindheit reduzieren
  - Hilfestellung geben
  - Bonitur

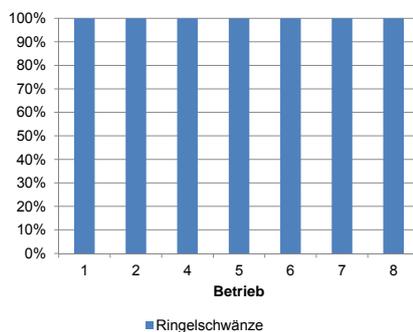
Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



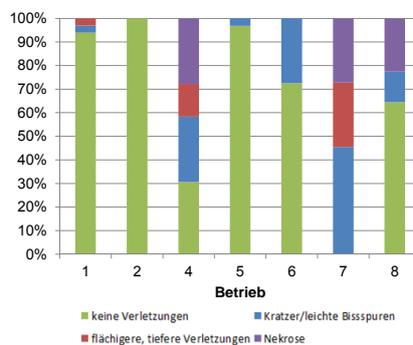
## Beginn der Aufzucht

**Schwanzlänge**



100 % (225 Ferkel) mit voller Schwanzlänge

**Schwanzveränderungen**



33 % (75 Ferkel) mit Schwanzverletzungen

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Intakte Ringelschwänze



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Abgestorbene Schwanzspitzen



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



# Bissverletzungen



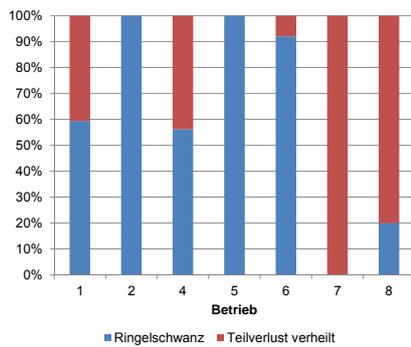
Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
 Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



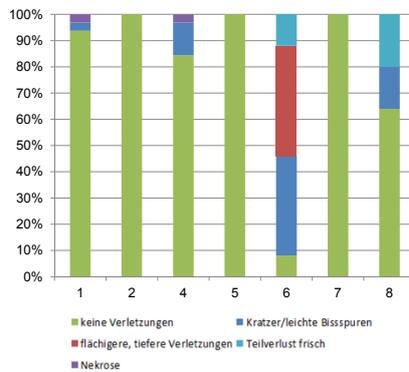
# Ende der Aufzucht

Schwanzlänge



Ende Ferkelaufzucht: 61 % der Schwänze intakt

Schwanzveränderungen



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
 Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Nach Teilverlust verheilt



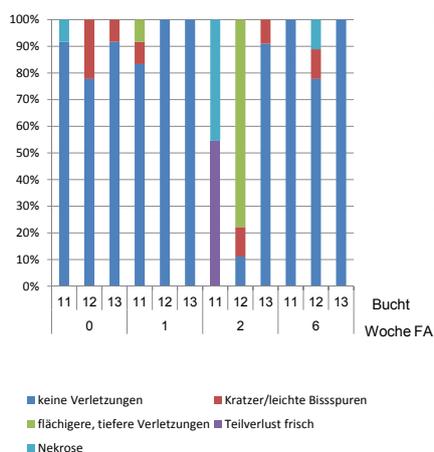
Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Ablauf FA

### Häufig Unterschiede zwischen einzelnen Buchten



#### Betrieb 1

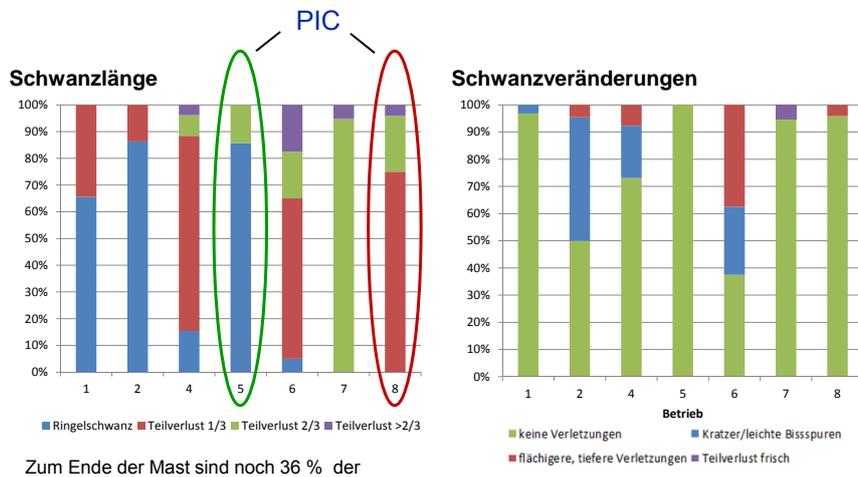
- Alle 3 Buchten liegen in einem Abteil
- Ähnliche Buchtenstruktur
- Zum Ende der Aufzucht Teilverluste in Buchten 11 und 12
- Bucht 13 ohne Schwanzbeißen

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Ende der Mast



Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Erfahrungen

- Mit kleinen Gruppen starten
  - Tierbeobachtung muss erlernt werden
- Externe Beratung wichtig – vor Beginn des Kupierverzichts!
  - Betriebsblindheit reduzieren
- Beißer und/oder gebissene frühzeitig separieren
- Beschäftigungsmaterial im Wechsel, wird sonst schnell langweilig (auch Silomais/Grassilage)
- Zeitlicher Ablauf sehr unterschiedlich
- Nicht nachlassen: auch in der Mast kann es noch zu einem Ausbruch kommen

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie



## Zeitlicher Ablauf Ferkelaufzucht und Mast

- Betrieb 1: in FA Schwanzbeißen in einzelnen Buchten, keine Beißaktivitäten in der Mast
- Betrieb 2: kein Schwanzbeißen in FA; Beißaktivitäten nur zum Ende der Mast (Wetterumschwung)
- Betrieb 4: in FA in einzelnen Buchten Nekrosen/Schwanzbeißen; in der Mast keine Beißaktivitäten bei einheitlich Langschwänzen; Beißaktivitäten mit Teilverlusten in gemischten Buchten
- Betrieb 5: kein Schwanzbeißen in FA; in der Mast Beißaktivitäten bei gemischter Aufstallung
- Betrieb 6: in FA Schwanzbeißen ab der 6. Woche im Flatdeck mit Teilverlusten; massive Beißaktivität zum Ende der Mast, Schwänze teilweise chirurgisch gekürzt, 4 von 50 Tieren euthanasiert
- Betrieb 7: Nekrosen/Beißaktivität in der FA -> alle Schwänze abgefallen/abgebissen; in der Mast heftige Beißaktivität, aber nur gegen ein Tier
- Betrieb 8: FA: Nekrosen/Beißaktivität nach dem Absetzen; massives Schwanzbeißen in der 5. Woche im Flatdeck, bei Aufzuchtende bei allen Tieren Teile der Schwänze abgefallen/abgebissen; zu Mastbeginn leichte Beißaktivitäten, ab der 5. Woche kein erneutes Schwanzbeißen

Nicole Hellenkamp, Fachbereich Agrarwirtschaft, Soest  
Fachgespräch MuD Tierschutz

Beratung bei Caudophagie

